

**SS-Oberführer**

## **Georg Bochmann**

geb. 18.09.1913     Albernau / Sachsen  
gest. 08.06.1973     Offenbach am Main



**Waffen-SS**

### **Kommandeur der 17. SS-Pz.Gr.-Division "Götz von Berlichingen"**

RK 03.05.1942     SS-Hauptsturmführer  
246. EL 17.05.1943     SS-Sturmbannführer  
140. S 26.03.1945     SS-Standartenführer

### **Auszeichnungen**

EK II am 20.06.1940  
EK I am 08.07.1941  
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 19.03.1943  
Verwundetenabzeichen in Gold  
SS-Dienstauszeichnung 4.Stufe  
Sudetenland-Medaille 1939  
Memelland-Medaille 1939  
Österreich-Medaille 1938  
Demjanskschild 1943  
Ostmedaille am 06.08.1942

### **Beförderungen**

00/1933 SS-Anwärter  
11/1934 SS-Sturmmann  
12/1934 SS-Rottenführer  
01/1935 SS-Unterscharführer  
00/1936 SS-Untersturmführer  
00/1939 SS-Obersturmführer  
08/1940 SS-Hauptsturmführer  
04/1942 SS-Sturmbannführer  
11/1943 SS-Obersturmbannführer  
01/1945 SS-Standartenführer  
03/1945 SS-Oberführer

1939 wurde Bochmann Chef der 14. Kompanie der "Totenkopf" Standarte, anschließend Kommandeur der SS-Panzerjägerabteilung "Totenkopf". Im Frühjahr 1942 führte er im Kessel von Demjansk eine Kampfgruppe, mit der er den Ausbruch aus dem Kessel erzwingen sollte. Nach schwersten Kämpfen erreichte die Kampfgruppe am 21. April 1942 das Ostufer des Lowat, wo er auf die Einsatzsoldaten des Korps "Seydlitz" stieß. Kurze Zeit später wurde er Kommandeur des II. / SS-Kradschützen-Regiment "Thule", welches er im Februar 1943 im Raum Charkow führte. Für einen tiefen Vorstoß in die russischen Linien am 9. März 1943 und die Erstürmung eines wichtigen Ortes wurde ihm am 17. Mai 1943 das Eichenlaub verliehen. Im Juli 1943 wurde er Kommandeur des SS-Panzer-Regiments 3 "Totenkopf". Im September 1944 führte er kurze Zeit vertretungsweise das SS-Panzerregiment 9 "Hohenstaufen" in Frankreich. Am 3. Jänner 1945 übernahm er die Führung der 18. SS-Freiwilligen-Panzergrenadier- Division "Horst Wessel", welche er in Schlesien führte. Für die Leistungen der Division wurden ihm am 26. März 1945 die Schwerter verliehen. Er übernahm die Führung über die 17. SS-Panzergrenadier- Division "Götz von Berlichingen", am 8. Mai 1945 geriet er dann in US-Kriegsgefangenschaft.